

Hintergrund

Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg und Bildungsstandort „Murmansker Straße“

Vorgeschichte

Unter dem Leitsatz „Um der Menschen willen“ wurden 1991 auf dem Territorium des 1994 neu errichteten Bistums Magdeburg von Bischof Leo Nowak drei katholische Gymnasien in den großen Städten des Landes (Magdeburg, Halle und Dessau) gegründet. Es war der Wille des Bischofs, dass die Schulen seinem Leitsatz entsprechend für alle Schüler offen sein sollten. Die Zusammensetzung der Schülerschaft zeigt bis heute, dass nicht nur Christen dieser Einladung gern folgten. Etwa je ein Drittel der Schüler sind katholisch, evangelisch oder ungetauft.

In den Jahren 1999 und 2001 kamen je eine zweizügige Grundschule in Magdeburg und Halle hinzu. Diese Schulen werden als Katholische Bekenntnisschulen geführt, weshalb mehr als 50 Prozent der Schüler katholisch sein müssen.

Alle erwähnten Schulen sind staatlich anerkannte Ersatzschulen. Die Gebäude der Schulen sind Neubauten bzw. grundsanierten Altbauten. Nur die Grundschule in Halle muss noch mit einem von der Stadt angemieteten Provisorium vorlieb nehmen.

Errichtung der Stiftung

Am 01. Januar 2003 wurde dann die Edith-Stein-Schulstiftung des Bistums Magdeburg von Bischof Leo Nowak als rechtsfähige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Mit der Errichtung der Stiftung gingen die fünf bislang in der Trägerschaft des Bistums Magdeburg betriebenen Schulen in die Trägerschaft der Schulstiftung über. Die Stiftung hat ihren Sitz in Magdeburg.

„Stiftungszweck ist die Förderung des katholischen Schul- und allgemeinen Bildungswesens im Bereich des Bistums Magdeburg und die Erziehung der Kinder und Jugendlichen zu christlicher Lebensgestaltung und Selbstverantwortung auf der Grundlage des katholischen Glaubens.“ (aus der Errichtungsurkunde vom 18.12.2002)

Als Namenspatronin für die Stiftung wurde die Heilige Edith Stein gewählt (geb. 12.10.1891 in Breslau; gest. 09.08.1942 im Konzentrationslager Auschwitz). Sie hat sich praktisch und theoretisch mit Fragen des christlichen Bildungsverständnisses befasst.

Die Stiftung heute

Noch im Gründungsjahr kamen zum Bestand der Schulen zwei einzügige Grundschulen in Haldensleben und Oschersleben hinzu. Diese Grundschulen sind als Schulen mit

besonderem pädagogischem Konzept vom Kultusministerium genehmigt und inzwischen anerkannt.

Heute gehören zur Edith-Stein-Schulstiftung acht Schulen, vier Grundschulen und drei Gymnasien und die 2008 gegründete St. Mauritius-Sekundarschule in Halle. Letztere befindet sich z.Zt. im Gebäude der St. Franziskus-Grundschule. Ihre staatliche Anerkennung ist zum 1.8.2011 beantragt.

Insgesamt besuchen knapp 3000 Schülerinnen und Schüler die Schulen der Stiftung. Sie werden von etwa 250 Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet – unterstützt von ca. 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die als Schulsekretärinnen oder Hausmeister sowie in der Stiftungsverwaltung tätig sind. Die Edith-Stein-Schulstiftung ist damit der größte freie Schulträger allgemeinbildender Schulen in Sachsen-Anhalt.

Bildungsstandort Murmanker Straße

Als das 1991 gegründete Elisabeth-Gymnasium die Franckeschen Stiftungen verlassen musste, wurde bewusst ein Standort in der Nähe eines sozialen Brennpunktes gesucht. Die Murmanker Straße mit dem Stadtteil „Silberhöhe“ in unmittelbarer Nachbarschaft erwies sich als geeignet.

1997 wurde hier der Neubau des Elisabeth-Gymnasiums bezogen. Die 2001 gegründete St. Franziskus-Grundschule folgte 2003 in die unmittelbare Nachbarschaft in der Jamboler Straße, nachdem dort eine Schule der Stadt Halle geschlossen worden war. Der beklagenswerte Zustand des Gebäudes wurde durch gemeinsames Engagement von Eltern und Lehrern in ein äußerlich helles und freundliches Schulhaus verwandelt. Schließlich kam im Jahr 2008 die neugegründete Sekundarschule hinzu, die noch freie Räume in diesem Haus belegen konnte.

Da mit dem Anwachsen der Sekundarschule der Platz im vorhandenen Gebäude nicht mehr ausreicht, ist der Neubau der St. Franziskus-Grundschule zwingend notwendig geworden. Die Edith-Stein-Schulstiftung konnte gegenüber dem Elisabeth-Gymnasium an der Murmanker Straße vom Bund ein großes Grundstück erwerben, auf dem nun dieser Neubau realisiert werden soll.

So ist seit 2008 an diesem Standort ein katholisches Schulzentrum entstanden, in dem bei Vollausbau der Sekundarschule über 1.300 christlichen und nichtchristlichen Schülern ein anspruchsvolles Bildungsangebot gemacht wird.